

Andacht vom 4. November 2011 (Choreinsatz Dankensberg)		A019
Text	Jes 44,22	
Thema	Die Vergebungsbereitschaft Gottes	

Nebel und Wolken verschwinden

Die heutige Tageslosung passt bestens zur gegenwärtigen Jahreszeit und Wetterlage – zu den grauen und dunklen Novembertagen. Als Unterländer sind uns Nebel und Wolken bestens bekannt. Das ist im Seetal nicht viel anders als im Wynental, mit dem kleinen Unterschied, dass der See die Nebelbildung noch etwas fördert. Als Bewohner des Dankenbergs haben Sie das Vorrecht, an einer wunderschönen Lage zu leben. Vielleicht haben Sie von Ihren Zimmern aus schon einmal beobachtet, wie sich der Nebel unverhofft aufgelöst hat. Plötzlich kommt der Moment, wo die Sonne stärker ist und den Nebel und die Wolken vertreibt. Wie geniessen wir diesen Moment, wenn die Sonne wieder vom Himmel lacht.

Durch den Propheten Jesaja, der in der zweiten Hälfte des achten Jahrhunderts v. Chr. lebte, verheisst Gott seinem Volk Israel Folgendes:

Jes 44,22: *Ich tilge deine Übertretungen wie einen Nebel und deine Sünden wie eine Wolke. Kehre um zu mir, denn ich habe dich erlöst.*

Eine solche Aussage Gottes kommt angesichts der damaligen Situation völlig unerwartet. In jener Zeit gehörten Missstände im Volk Israel zur Tagesordnung. Jesaja nennt diese Sünden in seinem Buch immer wieder beim Namen: Gottlosigkeit, Machtmissbrauch, Unterdrückung, Ehebruch, Lüge, Verleumdung, Streit. Im Bild von Jesaja gesprochen: Dunkle Wolken und grauer Nebel, die sich zwischen Gott und den Menschen geschoben haben. Vom lebendigen Gott, dem Schöpfer von Himmel und Erde, will niemand etwas wissen. In den vorausge-

henden Versen 6 bis 20 hat Jesaja auf eindrückliche Art und Weise geschildert, wie sich die Leute ihre eigenen Gottesbilder zimmern. Von Menschen angefertigte Götter, die zum eigenen Unrecht schweigen. Das ist es, was sich der Mensch wünscht.

Doch Gott verheisst in diese getrübte, nassgraue und aussichtslose Wetterlage hinein: *Ich tilge deine Übertretungen wie einen Nebel und deine Sünden wie eine Wolke.* Gott bietet seinem Volk Vergebung für alle seine Schuld an. Er will sie beseitigen, so wie die Kraft und Wärme der Sonne den Nebel und die Wolken im Nu zum Verschwinden bringen. Ein gewaltiges Angebot! Gott fordert sein Volk Israel dazu auf, auf dieses Angebot einzugehen: *Kehre um zu mir!* Wieso nimmst du dieses Geschenk nicht an? Weshalb gehst du weiter auf deinen verkehrten Wegen? Kehre doch um zu mir! Denn ich möchte dir vergeben.

Der Herr begründet dieses Angebot. *Denn ich habe dich erlöst.* Diese wunderbare Verheissung der Sündenvergebung ist möglich, weil Gott selbst sein Volk erlöst. Er selbst hat alles getan, was nötig ist, um die Menschheit aus der Dunkelheit ihrer Schuld zu befreien. In Jesus Christus, seinem eigenen Sohn, hat er dieses Erlösungswerk vollbracht. Es gibt nur einen Grund, weshalb Vergebung auf dieser Erde möglich ist: Jesus Christus. In ihm gibt es Vergebung für Israel. In ihm gibt es aber auch Vergebung für uns Heiden. Jesus Christus hat die Strafe getragen, die wir verdient haben. Durch seinen Tod am Kreuz - durch sein unschuldiges Blut - hat er uns erlöst. Weil er auferstanden ist

Andacht vom 4. November 2011 (Choreinsatz Dankensberg)		A019
Text	Jes 44,22	
Thema	Die Vergebungsbereitschaft Gottes	

und lebt, kann er uns auch heute noch Vergebung schenken. Deshalb ergeht sein Ruf auch ins Nebelmeer und ins Wolkendunkel unserer eigenen Zeit hinein: *Kehre um zu mir, denn ich habe dich erlöst.* Die Verheissung Gottes hat ihre Gültigkeit nicht verloren: *Ich tilge deine Übertretungen wie einen Nebel und deine Sünden wie eine Wolke.* Was für eine grosszügige Liebe, die der Heiland zu uns Menschen hat. Jederzeit dürfen wir im Gebet zu Jesus kommen. Wir dürfen zu ihm umkehren. Wir dürfen ihm unsere Schuld bekennen, und er wird sie uns ohne Wenn und Aber und ohne Gegenleistung vergeben, weil er die Strafe dafür mit seinem eigenen Leben bezahlt hat. Der Nebel und die Wolken verschwinden. Sie lösen sich in Nichts auf. Die Sonne scheint wieder in unser Leben. Das macht unsere Herzen froh. Das macht uns glücklich und dankbar. Dem Propheten Jesaja erging es genau gleich. Im darauf folgenden Vers 23 stimmt er ein Loblied an: *Frohlockt, ihr Himmel; denn der Herr hat es vollbracht! Jauchzt, ihr Tiefen der Erde! Brecht in Jubel aus, ihr Berge und Wälder samt allen Bäumen, die*

darin sind! Denn der Herr hat Jakob erlöst, und an Israel verherrlicht er sich. Ja, wir wollen unserem Herrn für seine Vergebungsbereitschaft danken. Amen.

Wer von Ihnen den Herrn um Vergebung bitten möchte, der darf in seinem Herzen mit uns in das folgende Lied einstimmen, das zu meinen Lieblingsliedern gehört. Es beinhaltet die Worte, die König David in Psalm 51 an Gott richtete, um ihn für seine Schuld um Verzeihung zu bitten (Ps 51,12-14):

Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen, beständigen Geist. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Erfreue mich wieder mit deiner Hilfe, und mit einem willigen Geist rüste mich aus.

Im Internet finden Sie diese Andacht zum Ausdrucken als pdf-Datei unter www.egwynental.ch (Archiv/Andachten).